

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 152.

Dienstag den 1. Juni.

1858.

Bekanntmachung.

Allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, wird hiermit die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken angeboten und soll dieselbe von und mit dem 2. Juni d. J. an in jeder Woche

Wittwochs Nachmittags 3 Uhr,
zuletzt am 21. Juli d. J., im großen Saale der alten Waage am Markte stattfinden.

Leipzig, den 28. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Juni 1858 an bis auf Weiteres ist:

Das Pfund Brod I. Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige
bei den hiesigen Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25,
Heisinger, Nicolaistraße Nr. 21,
Rauhardt II., Brühl Nr. 76,

Wibnitz, Thomasgäßchen Nr. 4,
Köppler, Gerberstraße Nr. 55,
Schub I., Schützenstraße Nr. 21,
Schub II., Brühl Nr. 38,

niedrigster Preis 7 Pfennige

Dampfmühle und Gebäckfabrik, (Albertstraße Nr. 2,
Markt Nr. 11, und
bei dem Bäckermeister Kühne, Zeiger Straße Nr. 25.

II.

Das Pfund Brod II. Qualität:

höchster Preis 8 1/2 Pfennige
bei den Landbrodbäckern

N^o 26. Leipzig aus Wahren,
39. Jacob aus Lindenau,
40. Schwarzburger aus Stötteritz,

N^o 84. Schumann aus Rödern,
92. Wagner aus Stötteritz,

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei den hiesigen Bäckermeistern (Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 57,
in der Brodbäckerei des St. Johannishospitals
und bei den Landbrodbäckern

N^o 23. Träger aus Baunsdorf,
29. Winkler aus Stötteritz,
Leipzig, den 29. Mai 1858.

N^o 72. Müller,
78. Fischer aus Sellahausen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Jubiläum.

Leipzig, den 31. Mai. Heute vor 50 Jahren hat Herr Prof. Dr. Carl Friedrich Günther, k. s. Geh. Rath, Präsident, Ordinarius der Juristenfacultät, Prälat des Hochstifts Merseburg, Comthur u. c. zu Erlangung der juristischen Doctorwürde, welche ihm am 3. Juni 1808 erteilt worden, öffentlich disputirt. Daß dem hochverdienten Manne heute und nächsten Donnerstag vielfache Beweise der Verehrung und Auszeichnung gegeben worden sind und noch werden gegeben werden, versteht sich von selbst.

Noch lebt der würdige Mann in Geistes- und Körper-Frische unter uns, und lange noch möge es so bleiben.

Leipzig, den 31. Mai. Gestern ist die neue Heine'sche Brücke unter großem Andrang des Publicums wirklich eingeweiht worden. Ein Beauftragter der Baugewerke hielt die übliche Weisrede und an Gedächtnis und Bekräftigungen fehlte es nicht. Die Sache hat an sich ihre Wichtigkeit, die erst in späterer Zeit, wenn die Ideen des genialen Dr. Heine zur vollen